

Kindergrab- und Gedenkstätte in Gänserndorf

Ein Ort der Trauer für Eltern von zu früh verstorbenen Kindern

Auf Initiative der ARGE Hospiz Gänserndorf wird es ab nun auch in Gänserndorf möglich sein, dass alle totgeborenen Kinder und Fehlgeburten von Müttern, die im Bezirk Gänserndorf wohnen, kostenlos und anonym bestattet werden können. Andrea Redlich, Koordinatorin des Mobilien Caritas Hospiz NÖ hat dies in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Stadtgemeinde Gänserndorf, dem Landesklinikum Weinviertel Mistelbach, dem Landesklinikum Thermenregion Hainburg, Kommerzialrat Mittermayer, Steinmetz und Bestatter ermöglicht.

Die Stadtgemeinde Gänserndorf stellte dafür eine Grabstelle zur Verfügung, Kommerzialrat Mittermayer übernahm die Kosten der Renovierung und der Bestatter übernimmt ab sofort kostenlos die Beisetzungen.

Ganz selten haben Eltern in dieser Ausnahmesituation die Kraft, sich in Eigeninitiative für eine Bestattung ihres Kindes einzusetzen. Tot geborene Kinder, die ein Gewicht unter 500 Gramm haben, sowie Fehlgeburten werden nicht beurkundet und haben keinen gesetzlichen Anspruch auf ein Begräbnis. Meistens werden diese Kinder irgendwo „beigelegt“. Aus der Trauerarbeit mit betroffenen Müttern bzw. Eltern wissen TrauerbegleiterInnen des Mobilien Caritas Hospiz aber, wie wichtig es ist zu wissen, wo das verstorbene Kind begraben liegt, einen Ort zu haben, wo man hingehen kann. Oft tritt dieses Bedürfnis erst nach einiger Zeit auf, wenn der Schock nachlässt, der Tod und Verlust des Kindes allmählich realisiert wird und der lange Weg der Trauer beginnt.

Die Grabstätte ist aber auch Gedenkstätte für jene Eltern, die nicht die Möglichkeit hatten, ihr totgeborenes Kind zu bestatten.

Rückfragen zum Projekt bitte an Andrea Redlich, 0664 829 44 62